

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Edition: Langgasse No. 27.

N 277.

Freitag den 25. November

1881.

Fortsetzung des Ausverkaufes sämmtlicher Waarenvorräthe

wegen Geschäfts-Veränderung.

Als besonders geeignet zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

60 Ctm. Cheviot	von Mk. -75 per Meter an.
60 " Fantaisie-Stoffe	" " -75 "
60 " reinwollene Stoffe in allen neuen Farben	" " 1.- "
doppeltbreite Winter-Beige	" " 1.30 "
Cachemires in allen modernen Farben	" " 2.40 "
" schwere, reinwollene Stoffe in den neuesten Genres u. Farben	" " 2.50 "
sowie	
60 Ctm. breite Sommer-Beige	" " -75 "
doppeltbreite Sommer-Beige	" " 1.50 "

Christian Begeré,
8 Webergasse 8.

11426

Großer Ausverkauf.

Teppiche, Möbelstoffe, Decken, Gardinen.

Vorräthige Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Vorrätig sind: Alle Sorten Teppiche in Wolle, Tapestry, Brüssel rc., Damast, Rips, Plüsch und Manillastoffe für Möbel und Portières, weiße Gardinen in Zwirn, englisch und schweizer Tüll, Tischdecken, wollene Bettdecken, Reisedecken, Cocos-Läufer, Matten rc. rc. — Unsere Tapetenkarten sind um ca. 15 p.C. billiger ausgezeichnet als bisher.

Coupons und Reste unter Fabrikpreis.

10574

Friedrichstraße J. & F. Suth, Friedrichstraße
No. 14. No. 14.

Pferde

werden geschoren bei roeller und
dünner Bedienung. Näheres Herrn-
mühlgasse 5, Böderh., Part. 10124

Prima Rindfleisch 40 Pf.
bei Wiegger Heymann, Ellenbogengasse 5.

34 Webergasse 34, Chr. Keiper, 34 Webergasse 34,

vorm. A. Brunnenwasser,

		empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten:
Feinst Confectmehl	per Pfd. 30 Pf., bei 10 Pfd. 28 Pf.,	Prima neue jugl. Mandeln p. Pfd. M. 1. 10, bei 5 Pfd. M. 1. 5,
Vorschinkmehl I	28 "	Clemé- (stielfrei) Rosinen per Pfd. 54 Pf., bei
" II	26 "	5 Pfd. 50 Pf.,
" Weizenmehl	24 "	Tulitanini (lernfreie Rosinen) per Pfd. 65 Pf., bei
" Kölner Raffinade im Brod holl.	24 "	5 Pfd. 60 Pf.,
" gemahl. Melis	" "	Corinthen per Pfd. 48 Pf., bei 5 Pfd. 45 Pf.,
" Raffinade (staubfrei)	" "	Citronat " 1. 30 M., " 5 " 1. 25 M.,
Poudre-Raffinade	" "	Orangeat " 1. 30 " 5 " 1. 25 "
Potasche und Ammonium.		frische Citronen per Stück 10 und 12 Pf.,

frischen und gemahlenen Anis.

12024

Zum Sprudel,

27 Taunusstraße 27.

Heute: Spanjau.

Georg Abler.



„Zum Füchsen“,
Marktstraße 8, nahe dem Amtsgericht.
Heute:

Schlachtfest!

Morgens: Quellfleisch; Abends:
Mehlsuppe und frische Wurst.
12007 Chr. Louis Häuser.



„Würtemberger Hof“.

Heute: Mehlsuppe, 11999
wohn höflich einladet Hermann Weidmann.

Frische Schellfische, Bratbückinge, Rohessbückinge, Kieler Sprotten

empfiehlt F. Strasburger,
12008 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße

Fisch - Handlung
zum „grünen Baum“ am Markt.

Täglich auf dem Markt. 11997
Empfehlung in frischer Sendung: Sehr schöner Rheinsalm, Lachsforellen, Bachforellen aus dem Bodensee, Turbot, Soles, Cablian, sowie lebende Rheinhechte, Karpfen, Bresen, Barsche, Aale, ganz frische Egmonder Schellfische per Pfund 40 Pf., holländische Schellfische 25 und 30 Pf. Krentzin. Kgl. Hofflieferant.

Schönste, große, ital. Maronen, Teltower Kübchen.

12028 A. Schirmer, Markt 10.

Lehrstraße 35 ein gebrauchter Transportirherd billig zu verkaufen. 11991

Ein schöner Hund zu verkaufen Webergasse 52. 12031



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Ganz frisch vom Fang: Ausgezeichnete Egmonder Schellfische, Cablian im Ausschnitt 50 Pf. per Pfd. in ganzen Fischen 30 Pf., schöne Seerungen (Soles) per Pfd. 1 Mark, Steinbutt (Turbot), Bander (Sutak), Schollen, ausgezeichnet zum Backen und Kochen, ächten Winter-Rheinalm, Sommeralm, lebendfrische Lachsforellen, Blaufüßlchen, eine Forellenart aus dem Bodensee, ausnehmend gut zum Backen (billig), sowie Flussfische, besonders sehr schöne Hechte, Schleien, Karpfen, Aale, Monikendamer Bratbückinge per Stück 8 Pf., Roheß Bückinge, Hähnchen, Fischroulade, Sardinen rc. 256

F. C. Hench, Hofflieferant.

Frische Schellfische,

Soles, Turbot, Zander, Cablian, Salm, Hummer rc. empfiehlt

E. Grether, Grabenstraße 10,
und täglich auf dem Markt, gegenüber dem Standesamt.
12002

Egmonder Schellfische

treffen heute wieder ein.

12027 A. Schirmer, Markt 10.

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

12036 J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Frische Egmonder Schellfische

empfiehlt C. Baeppler,
12022 Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Egmonder Schellfische

frisch eingetroffen bei W. Braun,
2585 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Dachshund zu verkaufen Döghheimerstraße 26. 12033

Wer sich in letzter Zeit für die Villa Kapellenstraße 58 interessirt hat, kann heute Freitag Vormittag den Eigentümer sprechen; von 12 bis 1 Uhr auch im "Hotel Vogel". 11984

Ein schönes, zweistöckiges Haus mit Laden, zweistöckigem Seitenbau mit großer Werkstatt und Wohnung, Remise, Stall ic., nebst herrlichem Obst- und Gemüsegarten, in der Hauptstraße Biebrichs, für Privatiers, Handwerker, auch für ein Spezerei-Geschäft sehr gut gelegen, da in weiter Umgebung sich keines befindet, Wegzugs halber für 20,000 Mark mit 2-4000 Mark, sowie ein Haus mit guter Bäckerei, Garten, Remise, Stallung ic., abtheilungshalber für 15,000 Mark mit 4000 Mark Anzahlung zu verkaufen.

Der Beauftragte: J. Imand, Weißstraße 2. 184

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. N. Exp. 12042

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Rheinstraße 3 dem dicken Portier zu seinem heutigen Geburtstage. Hoch soll leben, Seine liebe Frau daneben, Das goldig Karlchen dabei, Hoch leben sie alle Drei. 11985

Ungenannt und doch bekannt: M. K. B. J.

Berloren ein blaues Medaillon von der Kirchgasse, Langgasse bis Lehrstraße 25. Gegen Belohnung abzugeben dasselbst. 2276

Ein schwarz-weißes Hundchen zugelaufen Röderstr. 16. 12005

Unterricht.

An Englishman staying in Wiesbaden would be glad to give lessons to young boys for a few hours daily. Address Expedition. 12012

Nachhilfe

für Gymnasiasten und Realschüler aller Klassen. Silentium der Monat 5 Mark. 11985

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h.

Gesucht wird eine Lehrerin für Klavier-Unterricht in der Stuttgarter Methode. Oefferten mit Preisangabe unter S. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11775

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Putzfrau und eine gewandte Kleidermacherin suchen dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 11500

Eine Weißzeugnäherin, im Ausbessern und Feinstopfen gut bewandert, sucht noch Kunden. Näh. Höfnerg. 15. 11697

Eine perfekte Schneiderin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 3, 3. Stock. 3686

Eine Wärterin, welche letztere Zeit in einer Anstalt thätig war, sucht Stelle. Dieselbe ist sehr bewandert in der Kinderpflege und kann auch die Hausfrau unterstützen. Eintritt nach Belieben. Näheres in der Exped. d. Bl. 12037

Eine Frau i. Besch. im Waschen u. Bühen. N. Karlstr. 30, Höh. Eine junge, unabh. Frau nimmt Schenkstelle an. Näh.

bei Frau Walter, Gebamme, ll. Schwalbacherstraße 4. 11990

Eine gesunde, erststillende Amme sucht Schenkstelle; dieselbe geht auch nach auswärts. Näheres Ludwigstraße 8. 2290

Ein gebildetes Mädchen, welches im Kleidermachen, Bügeln und allen feineren Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als angehende Kammerjungfer, Weißzeugnäherin oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres in der Expedition d. Bl. 11982

Eine gute Herrschaftsköchin sucht Stelle; dieselbe nimmt auch Ausbildungsstelle an. Näheres Marktstraße 12, Hintere 3687

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung oder zu Kindern. Näheres Walramstraße 7, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 2528

Ein gewandtes Zimmermädchen sucht Stelle in einem Hotel oder bei einer feineren Herrschaft. Näheres von 10-3 Uhr Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 2558

Ein gesetztes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. N. Höfnergasse 5, 2 Tr. 12035

Eine Witwe sucht zur Führung des Haushaltes Stelle in einer kleinen Familie; auch würde dieselbe Krankenpflege übernehmen. Näh. Wellribstraße 3, Hinterhaus, Parterre. 12048

Ein braves Mädchen (Württembergerin), 22 Jahre alt, mit zweijährigen Zeugn. s. Stelle. Näh. Webergasse 21, 2 St. 2564

Eine gute Köchin und ein nettes Kindermädchen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Höfnergasse 5. 12085

Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder für Hausharbeit. Es wird wenig Gehalt beansprucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12040

Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich oder zum 1. December Stelle als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt oder als Hausmädchen; auch geht dasselbe zu Kindern. Näheres Plotterstraße im Vereinshaus bei Frau Kleiderm. Kunller. 3091

Ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Attesten, welches Kleider machen, bügeln und serviren kann, sucht ähnliche Stelle oder zu Kindern. Näh. Höfnergasse 5, 2 St. 12035

Eine feinbürglerische Köchin sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 12041

Eine tüchtige Hotellköchin sucht Stelle. N. Höfnergasse 5. 12035

Ein junges Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 12041

Stellen suchen: Ein anständiges Mädchen mit 8jährigen Zeugnissen als Mädchen allein, sowie ein feineres Hausmädchen mit 4jähr. Zeugnissen. Näh. Höfnergasse 9, 2 St. h. 12028

Ein ang. Kellner sucht Stelle. Näh. Höfnerg. 5, 2. St. 12084

Ein junger Mann empfiehlt sich als Hansbursche oder Ausläufer. Näh. Nerostraße 38, 2 Treppen hoch links. 12033

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrmädchen für Weißzeugnähen wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 11903

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Marktstraße 20. 11869

Ein gewandtes Ladenmädchen mit guten Zeugnissen für ein Delicatessen-Geschäft ver sofort gesucht. Näh. Exped. 12046

In eine Conditorei ein gebiegtes Ladenmädchen gesucht durch Th. Linder's Teatr.-Plac.-Bur., Friedrichstraße 23. 12051

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, jede Hausharbeit versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gleich oder auf 1. December gesucht. Näh. Dambachthal 8. 11961

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zum 3. December gesucht von Gottlieb, Conditor, Schillerpl. 1.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das feinbürglerisch kochen und Hausharbeit verrichten kann, zum 1. December gesucht Louisenstraße 25, Parterre. 11989

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Karlsstraße 5, eine Stiege hoch links. 12018

Gesucht ein anst. Fräulein zur Bedienung einer nervösen Dame, ein Bufffräulein, eine Kellnerin. N. Höfnerg. 15. 12044

Ein gesetztes, feines Hausmädchen nach außerhalb gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 12041

Gesucht 3-4 Kellnerinnen, 2 feinere Stubenmädchen, mehrere Mädchen für allein und 1 Küchenmädchen durch das Bureau von Getrude Herrmann, Höfnergasse 9. 12026

Zwei fleißige Mädchen für allein gesucht durch Th. Linder's Central-Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 23. 12051

Ein Provisions-Reisender wird gesucht. Oefferten unter J. P. 20 postlagernd Wiesbaden erbeten. 11987

Tüchtige, selbstständige Arbeiter auf schmiedeierne Gitter gesucht Friedrichstraße 35. 12014

Gesucht ein Aid de cuisine, welcher als Patisser gelernt und als solcher 1-2 Jahre in einer großen Küche fungirt hat, durch Ritter, Webergasse 15. 12041

Ein Schweizer wird gesucht Adelhaldstraße 71. 12003

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18,

beehrt sich anzuseigen, dass sein

Weihnachts-Ausverkauf zu ermässigten Preisen

am 25. November beginnt.

11998

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Fortsetzung des Ausverkaufes fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Um mit den immerhin noch sehr bedeutenden Vorräthen möglichst zu räumen, verkaufe
von jetzt ab

zu und unter den Selbstkostenpreisen.

Empfehle als ganz besonders preiswürdig und zu

Weihnachts-Geschenken

vorzüglich geeignet:

5 Mark, Knaben-Anzüge à 5 Mark,

6 Mark, Knaben-Paletots à 6 Mark,

12 Mark, Herren-Schlafröcke à 12 Mark

anfangend.

12010

Schützenhofstraße
No. 1.

Jean Martin,

Schützenhofstraße
No. 1.

11886

Ein

zu ver

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Freitag den 25. November:

II. Haupt-Versammlung

im X. Vereinsjahr 1881/82

im Saale des „Hotel Victoria“.

- 1) Zum Erstenmale: **Septett** von Saint-Saëns für Pianoforte, 2 Violinen, Bratsche, Cello, Bass und Trompete. Die Herren: Professor Carl Fälten aus Frankfurt, Musikdirector Rebicek, Kammermusiker Troll, Knotte, Hertel, Eckl, Haas.

2) **Vocal-Quartette:**

- a) „Ruhethal“ von Mendelssohn.
b) Englisches Madrigal von Th. Morley (1596).
c) „Ständchen“ von Fr. Abt.

Das I. Oesterreichische Damen-Quartett: Fräul. Fanny Tschampa (I. Sopran), Fräul. Marie Tschampa (II. Sopran), Fräul. Eleonore Sorger (I. Alt), Fräul. Amalie Tschampa (II. Alt), Schülerinnen des Musikvereins zu Graz.

- 3) Zum Erstenmale: **Concert** für Flöte und Harfe mit Orchesterbegleitung von Mozart.

Die Herren Kammermusiker Schachtzabel und Arnold.

- 4) **Declamation:** „Die Wallfahrt nach Kevlaar“ v. Heine, mit obligater Clavierbegleitung von F. Krinner. Fräul. A. Grevenberg.

5) **Pianoforte-Solo:**

- a) Scherzo à Capriccio (Fis-moll) von Mendelssohn.
b) „Heimathklänge“, aus op. 7, von H. Götz.
c) 4^{me} Rhapsodie hongroise (Es-dur) von Fr. Liszt.
Herr Fälten.

6) **Vocal-Quartette:**

- a) „Soldatenbraut“
b) „Die Lotosblume“ } von Robert Schumann.
c) „Die Brantfahrt“ von Kjerulf.

Das I. Oesterreichische Damen-Quartett.

Anfang 7 Uhr.

Saal-Eröffnung 6 1/2 Uhr. Mitglieds- und Beikarten sind am Eingange vorzuzeigen.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn Buchhändler Hensel.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

201

Wahlverein

der

deutschen Fortschrittspartei in Wiesbaden.

Samstag den 26. d. M. Abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“:

Ordentliche Generalversammlung.

- Tagesordnung: 1) Rechnungsfrage;
2) Neuwahl des Vorstandes;
3) Besprechung über Tagesfragen.

Der Vorsitzende des Vorstandes:

Schenck.

Ein 1thür. und ein 2thür. Kleiderschrank sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30.

2924

11886

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der Rollfuhr-Unternehmer Herr **L. Rettenmayer** hier selbst die Abtragung derjenigen ihm zur Abrollung übergebenen Güter, welche nicht über 50 Klgr. wiegen und ihrem Umfange nach durch einen Mann transportirt werden können, in höhere Etagen, Keller u. c. gegen eine Gebühr von 20 Pf. per Colli übernimmt. Trinkgelder zu fordern ist den Leuten desselben unteragt.

Für den Weitertransport des Gutes vom Parterre aus übernimmt die Bahnverwaltung eine Haftpflicht nicht.

Wiesbaden, den 23. November 1881.

12025 Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Theater-Neubau.

Montag den 28. November Abends 8 1/2 Uhr findet in dem „Restaurant Dasch“ (Wilhelmstraße 24) eine

Sitzung des großen Comité's statt, wozu mit der Bitte, pünktlich und möglichst zahlreich

zu erscheinen, einladet

11996

Der Vorsitzende.

Kaufmännischer Verein.

Dienstag den 29. Nov. e. Abends präcis 8 1/2 Uhr:

Vortrag

des Herrn **Dr. Paul Wislicenus** hier über

„Deutschlands Colonien“.

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 1 Mk. Abends an der Kasse.

Der Vorstand. 226

Kaufmännischer Verein.

Vorläufige Anzeige.

Samstag den 10. December e. Abends 8 1/2 Uhr:

BALL

im „Grand Hotel Schützenhof“.

226

Der Vorstand.

Ballkränzchen.

Samstag den 26. d. M. Abends 8 Uhr findet mein erster BALL im „Saalbau Endle“ statt. Ich lade hierzu meine jetzigen und früheren Schüler, deren verehrte Eltern, sowie Freunde eines schönen und anständigen Tanzvergnügens ganz ergebenst ein.

3922 P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

Braunschweiger Wurstwaaren,

als:

Mettwurst, Rothwurst, Zungenwurst, Leberwurst, Trüffel- und Sardellenwurst, empfiehlt

J. H. Dahlem,
Delicatessen-Handlung,
Bahnhofstraße 5.

12047

Eine durchaus gebildete, junge Engländerin, der deutschen Sprache mächtig, sucht Stelle als Gouvernante zu jüngeren Kindern gegen freie Station. Adressen unter Z. 175 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12016

Vorlesungs-Anzeigen

Gesucht:

Für eine etwas leidende Dame, welche ihre eigene Bedienung mitbringt, wird Aufnahme in einer gebildeten Familie gesucht. Zwei Zimmer genügen als Wohnung. Oefferten unter W. D. 110 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11854

Bis 1. April 1882 wird eine Wohnung von 5—6 Zimmern gesucht. Oefferten mit Preisangabe unter S. 1000 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11481

Ein alleinstehender, älterer Herr sucht eine unmöblierte Wohnung von 4—6 Zimmern. Näh. bei Franke, Michelsberg 30. 2788

Gesucht für längere Zeit in Mitte der Stadt ein Zimmer mit Cabinet (ein Parterre), Sonnenseite, zu 30 Mark per Monat. Oefferten sub D. B. 7 an die Exped. erbeten. 12089

Zum 1. April 1882 wird von einem höheren Beamten eine geräumige Wohnung von 7 bis 8 Zimmern im nördlichen Stadttheile auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Näh. Exped. 12017

Eine schöne, große Wohnung von 6—7 Zimmern nebst Zubehör wird zum 1. April 1882 zu mieten gesucht. Oefferten nebst Preisangabe unter J. D. 12 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 12015

Gesucht zum 1. April oder früher

von einer kleinen Familie eine Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör, möglichst in der Nähe der Wilhelmstraße. Gef. Oefferten Friedrichstraße 5b im 1. Stock erbeten. 12011

Von einer Familie (3 Personen) wird eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche etc., Parterre oder 1 Stiege hoch, in einer ruhigen Gegend und stillem Hause zum 1. April 1882 gesucht. Adressen unter R. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten. 12012

Ein Gymnasiast sucht Kost und Logis. Gefällige Oefferten mit Preisangabe unter L. K. 5 postlagernd erbeten. 12060

Möbliert:

Faulbrunnenstraße 12, Hinterhaus, eine Wohnung sogleich zu vermieten. 11988

Geisbergstraße 8 sind 4 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12019

Geisbergstraße 10, 1 St., gut möblierte Zimmer zu verm. Oranienstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie z. verm. 12043

Zannusstraße 55, Parterre links, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2526

Wellriegstraße 20 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 12032

Eine schöne, gesunde Wohnung (Röderallee) von 3 Zimmern und Küche, 1 Stiege hoch, möbliert, für 65 Mark monatlich sofort zu vermieten. Näh. Exped. 12001

Ein großes, gut möbliertes Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1. 12013

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 52. 12030

Ein einfaches möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Lehrstraße 1a, links. 12042

Große Burgstraße 4 sind zwei geräumige Löden mit Wohnung zum 1. April 1882 zu verm. Näh. 1 Treppe hoch. 12009

Eine gebildete, heitere Dame gesetzten Alters, welche ein ruhiges Leben liebt, findet unvergeldliche Aufnahme in einer kleinen Familie an der Bergstraße, wo hingegen nur verlangt wird, daß dieselbe zur Unterhaltung der Dame des Hauses beiträgt. Photographie erbeten. Oefferten sub Chiffre H. 32 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11993

(Fortsetzung in der Beilage.)

Plissé Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Das Möbel-Magazin

von

Tannus- Phil. Besier, Tapezirer, Straße 29, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in selbstverfertigten Polstermöbel, außerdem in zu Weihnachts-Geschenken besonders geeigneten Artikeln, als: Fantasie- und Rauchtheise, Herren- und Damen-Schreibtische, Klappstühle, Spiegel, Etbretter, Etageres, Klavierstühle etc. etc.

Complete Einrichtungen für 11294
Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer.

täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13 im Hof, Parterre. 12049
Sehr schöner Salm per Pf. 2 Mk. Lachsforellen per Pf. 1 Mk. 40 Pf. lebende Male, lebende Rheinhechte per Pf. 1 Mk. 10 Pf. Karpfen per Pf. 80 Pf. Steinbutt, Seezungen per Pf. 1 Mk. 30 Pf. lebendfrischer Gabian per Pf. 30 Pf. im Anschn. 50 Pf. Egmonder Schellfische per Pf. 30 Pf. Ostender Austern empfiehlt E. Prein.

Aechte Teltower Rübchen,
ital. Maronelli, schöne, große Frucht,
Frankfurter Würstchen
empfiehlt C. Baeppler,
12023 Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Billig zu verkaufen Michelsberg 30, Parterre links: 3 Stück hinter Pantoffel-Blüsch, 3 Federbetten, 3 Bügeleisen, 2 Handtäschchen, 1 Spiegel, 1 Sopha, 1 eleg. seidene Damastgarnitur. 12045

Das Ausputzen und Reparieren von Porzellantenöfen besorgt gut und preiswürdig Friedrich Reichmann, Porzellantenöfen-Seher, Schachtstraße 4.

N.B. Bestellungen können auch bei Herrn Benz im "Erbprinz", Mauritiusplatz, abgegeben werden. 12020

Eine gezeigte Person empfiehlt sich im Nachtwachen und Stundenarbeit. Näh. II. Schwalbacherstraße 1, 1 Tr. h. 11994

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 25. November.

IV. Concert

unter Mitwirkung des Cello-Virtuosen Herrn Jules de Swert und des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

1. Ouverture zu Salibaja's "Saluntala" Goldmark.
2. Concertstück in Form einer Gesangs-scene für Violoncell mit Orchester I. de Swert.
3. Ballettmusik aus "Paris und Helena" Gluck.
4. a) Nocturne, Des-dur Chopin.
- b) Mazurka, op. 32 Popper.
- Für Violoncell instrumentirt von de Swert.
5. Zum Erstenmale: Drei Säke aus der Symphonie „Nordseefahrt“ (Manuscript) Unter Leitung des Componisten. I. de Swert.
- Aufang 8 Uhr.

Beider
Scherb
Verein
Im
Turhan
des
Scher
Männer
Männer

heute
flieger
Ein S
Verpflic
Dispar
die Wo
Sache
Maurer
eb. 2 T
wiesen
angegrif
straße
auf ein
Arbeiter
dem Br
er scha
Wort v
tung, d
sic, zur
Schiff
5 Mark
Gegner
Kosten
HK
Lage be
a. M
Rathau
erfüllt
Directo
die 21
von W
Stunden
folg geh
die Auf
müssen.
von Fr
führen,
1 Uhr 8
Frequen
werden.
für Hin
für die
eingesch
baben,
Handels
* (Q
Carneva
wie im
20. Janu
Auktion
verausfa
findende
* (Q
theilung
nächste
Herr He
ermäßigt
* (Q
Silbera
Metall
stiftet f
Vereins
* (Q
haus be
lich mitge
* (Q
begangen

Tages-Kalender:

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexanderstr. 10 Dienstag
8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 898:
Heute Freitag den 25. November.

Beichnenschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Sewerbliche Modellschule. Abends von 6—10 Uhr: Unterricht.
Verein der Künstler und Kunstmäntle. Abends 7 Uhr: II. Hauptversammlung im Saale des "Hotel Victoria".
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: IV. Concert unter Mitwirkung des Cello-Virtuosen Herrn Jules de Swert und des städtischen Orchesters.
Sewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Männergesang-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Männergesangverein „Concordia“. Abends prächtig 9 Uhr: Probe.

Locales und Prodigielle.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 24. November.) Der erste heute zur Verhandlung anstehende Fall muß ausgesetzt werden, da Bevölkerung nicht erscheinen ist. — Durch Vergleich schlägt sich der zweite Fall. Ein Soldat, der eine Frau aus Biebrich beleidigt hat, übernimmt die Verpflichtung, dafür binnen einem Monat 10 Mark an die Biebricher Ortsarmen zu zahlen, wogegen die Klage zurückgezogen wird. — Durch die Worte: "Du miserabler, schlechter H... hast Deine Kinder um ihre Sache gebracht!" hat am 7. August ein Taglöhner aus Iggstadt einen Maurer aus Marxburg beleidigt und wird dafür zu 10 Mark Geldstrafe ev. 2 Tagen Haft verurtheilt. Die erhobene Widerklage wird als nicht beweisen verworfen. — Von der Anklage, einen hiesigen Güterhändler thätig angegriffen und misshandelt zu haben, wird der Sohn eines in der Bleichstraße wohnenden Spezereihändlers freigesprochen. — Gelegentlich eines auf einer Ziegelstätte bei Gießen entstandenen Streites beschuldigte eine Arbeiterin einen Backsteinbrenner frölich, er sei ein Spisibube, er habe dem Brennmeister Kohlen und auch schon Hasen gestohlen; auch habe er schon wegen Falschmünzer gesessen. Die Privatbevölkerung zieht heute kein Wort von diesen Behauptungen zurück (vielmehr hat sie noch eine Behauptung, die in der Anklage nicht genannt war, nachgetragen) und erhebt sich zur Führung des Wahrheitsbeweises, behufs dessen die Sache ausgesetzt wird. — Wegen Bekleidung einer Arbeitersfrau mit Bezug auf die "Echtheit eines Partus" erhält endlich eine Spezereihändlerin aus Biebrich 5 Mark Geldstrafe ev. 1 Tag Haft, während sie von der Anklage, ihre Gegnerin auch verbaliter injuriert zu haben, freigesprochen wird. Die Kosten fallen beiden Theilen je zur Hälfte zur Last.

HK (Die Handelskammer) hat sich unlängst in der angenehmen Lage befinden, die ihrerseits der König. Eisenbahndirection zu Frankfurt a. M. ausgesprochenen Wünsche, sowohl für den Sommerfahrtplan der Nassauischen Rheinbahn und der Taunusbahn betreffen, nach allen Richtungen erfüllt zu sehen; bedauerlicher Weise hat die Communication mit der Direction der Hessischen Ludwigsbahn, welche darauf gerichtet war, daß die Abgangszeiten der letzten Züge von Frankfurt und von Wiesbaden einerseits und von Limburg andererseits auf spätere Stunden als seither gelegt werden möchten, nicht den gleich günstigen Erfolg gehabt und zwar aus dem Grunde, weil diese Abgangszeiten durch die Ankunftszeige in Limburg bedingt sind und sich nach denselben richten müssen. Ebenso wenig hat es die Direction für zulässig erachtet, den letzten von Frankfurt abgehenden Zug noch weiter als nach Niedernhausen zu führen, indem derselbe dann erst um Mitternacht nach Idstein und erst um 1 Uhr 30 Min. Nachts nach Limburg gelangen würde, weil auch auf eine Frequenz bei einem solchen Zuge erfahrungsmäßig nicht könne gerechnet werden. Wegen Einführung von Sonntagsbillets für den einfachen Preis für Hin- und Rückfahrt, wie sie von der Staatsbahnenverwaltung bereits für die Strecke Gießen-Niedersheim und Ahmannshausen und umgekehrt eingeführt sind, auch für diese Strecke von und nach Wiesbaden, sowie zwischen Wiesbaden und Frankfurt, sind von der Handelskammer einleitende Schritte gethan.

* (Wiesbadener Karneval-Verein.) Die für die nächste Karnevalssaison in Aussicht genommenen drei Hauptveranstaltungen finden wie im vorigen Jahre im "Saalbau Schirmer" statt und zwar am 20. Januar, 3. Februar und 17. Februar l. J. leichtere mit Ball. Die Anmeldungen von Mitgliedern sind über Erwarten zahlreich und dürften voraussichtlich mit der am 5. December im "Saalbau Schirmer" stattfindenden Generalversammlung die Listen geschlossen werden.

(Bäderntag.) Nach einem den städtischen Behörden gemachten Mitteilung des städtischen Cur-Directors Herrn Heyl wird im Laufe des nächsten Sommers im hiesigen Kurhause ein Bädertag abgehalten werden. Herr Heyl wurde zu den nötigen Vorkehrungen nach seinen Vorschlägen ermächtigt.

* (Ausstellung.) In dem Schaufenster des Herrn Gold- und Silberarbeiters Louis Stemmler, Goldgasse 2, ist das aus dessen Atelier hervorgegangene, von Frauen und Jungfrauen hiesiger Stadt gefertigte ferner Geschenk zu dem 25jährigen Jubiläum des Männergesangvereins „Concordia“, ein silberner Lorbeerkrantz, zur Ansicht ausgestellt.

* (Berichtigung.) Das von Herrn Dr. Saemann angekündigte Haus befindet sich Albrechtstraße 28, nicht Karlstraße 28, wie irrtümlich mitgetheilt worden ist.

* (Feuerwehr-Organisation.) Die auch in unser Blatt übergegangene Notiz über die Sitzung des Centralvorstandes des Feuerwehr-

verbands des Regierungsbezirks Wiesbaden in Eltville wird uns von zuständiger Seite als unrichtige Mittheilungen enthaltend bezeichnet, insbesondere bezüglich der Uniformierung auf Kosten der Gemeinden. Nachster Tage werden wir einen authentischen Bericht über die in Eltville gesetzten Beschlüsse bringen.

* (Ausgrabungen eines römischen Castells.) Dem Herrn Professor J. Grimm von hier wurde vor kurzem von dem Gemeinderath unserer Nachbarstadt Castel die Erlaubnis erteilt, Nachgrabungen nach den früheren Stadtmauern von Castel zu halten, um ein demnächst von ihm erreichendes Werk über Castel zu vervollständigen; gleichzeitig wollte Herr Professor Grimm Nachgrabungen nach der Lage des ehemaligen römischen Castells (castrum) halten. Seit einiger Zeit läßt nun Herr Professor Grimm Aufgrabungen in Castel vornehmen, welche von dem günstigsten Erfolge begleitet sind. Nicht allein, daß sich die Mauerreste um Castel und die Größe derselben mit Sicherheit verfolgen lassen, so ist es auch gelungen, und zwar in der Nähe der Kirche zu Castel, eine mächtige Mauer aufzubauen, die aus regelmäßig bearbeiteten und geschichteten Moellons (Bruchbausteinen) besteht. Die aufgedeckte Mauer hat eine Mächtigkeit von Meter 1.80 mit einem 18 Centimeter breiten Vorprung, die Höhe der ganzen Mauer, deren oberer Theil abgebrochen ist, beträgt noch 5 Meter unter dem Straßenniveau. Ganz unzweifelhaft hat man es hier mit den römischen Überresten des von Drusus erbauten Castells zu thun; wie zwischen Köln und Denk, so führt auch hier die ehemalige Brücke nach der Seite des Castells. Mit Sicherheit läßt sich daraus schließen, daß die Brücke, deren Pfeiler soeben aus dem Bett des Rheines gehoben worden, nicht Karolingischen, sondern römischen Ursprungs ist. Weitere Veröffentlichungen über diesen Fund sind der Redaktion des Herrn Professor Grimm sicher bevor.

* (Über den Weilbacher Leichenfund) wird dem Hass. B. folgendes Nähere mitgetheilt: "Die Section der Leiche der ledigen A. Maria Pauli von hier hat als Resultat ergeben, daß der Tod in Folge von Erstickung eingetreten ist und an der betreffenden Badstelle, wo das Wasser nur 16 Centimeter tief ist, Niemand sich ertränken kann. Weiteres ist noch nicht klarstellbar. Ob die Leiche von weiter hergebracht oder die Erstickung an der betreffenden Alterstelle erfolgt ist, bleibt eine offene Frage. An der Leiche selbst und an den Kleidern war äußerlich ein Kampf nicht erkennbar. Wenn auch wohl kein eigentlicher Lustmord vorliegt, hängt die schreckliche That vielleicht mit Unheil zusammen, da das Mädchen als schwanger befunden worden ist. Da die Person fleißig und arbeitsam war, hätten sich die Betreffenden, wenn beide ledig, ja heirathen oder sonst friedlich einigen können. Wozu denn diese schreckliche That? Das Mädchen hat noch am Nachmittag Futter geholt, war müder und froh und hat noch gegen 6 Uhr Wolle in einem Krämerhaus geholt und war von 6—7 Uhr ganz allein zu Hause, während zufällig Vater, Mutter und der kleine Bruder vom Hause weg waren. In dieser Stunde, von 6—7 Uhr, wo es ganz dunkel war, ist die Unthät geschehen; denn als gegen 7 Uhr Leute in das Haus kamen, stand die Haustür auf, das Licht brannte auf dem Tische, der Strickstrumpf lag daneben und das Mädchen war verschwunden, ohne daßemand nur einen Laut oder Ruf vernommen hat. Am Samstag Morgen fand man die Leiche, mit dem Gesicht nach unten, im nahen leichten Bach. Die mit allem Eifer geführte Untersuchung hat Weiteres nicht klarstellbar oder Anhaltspunkte über den Thäter gegeben. Das Dorf und die nähere Umgebung sind noch immer in voller Aufruhr, wenn auch die Leiche jetzt begraben ist. Jeder fragt, gibt es denn selbst jetzt auf Dörfern solche Schenale, die mit so gecktem Griffe meucheln können? Auf der Straße sieht man Abends jetzt keine Frauenpersonen ohne Laternen. Es ist sehr zu wünschen, daß die Sache aufgeklärt wird." Ferner wird zu diesem Falle aus Weilbach gemeldet: "Der Mord des Mädchens scheint nun mehr aufgeklärt zu werden. Dem Vermachtnach hat die gerichtliche Section der Leiche constatirt, daß das Mädchen im zweiten bis dritten Monate schwanger war. Das Criminalgericht hat die Verhaftung des Vaters des Mädchens alsbald verfügt, der auch bereits in das Gefängnis nach Wiesbaden abgeführt worden ist. Einen Liebhaber soll das Mädchen nicht gehabt haben, auch sollen sonstige Beweise eines von fremder Hand verübten Mordes nicht vorliegen.

* (Todesfall.) Aus Bonn kommt die telegraphische Meldung, daß Geheimerath Professor Busch, der berühmte Chirurg, dortselbst gestorben ist.

Kunst und Wissenschaft.

* (Ein Nachtgall-Darsteller.) Aus München wird der Würst. Landes-Atg. geschrieben: "In einem der Stücke, welche während der letzten Anwesenheit des Königs vor ihm allein aufgeführt wurden, schlägt in einer Scene eine Nachtgall, auf einem Baume sitzend. Nun gibt es bekanntlich bis jetzt kein Instrument, das den Nachtgallen-Schlag nachahmt, und ebenso wenig war eine Nachtgall aufzutreiben, die loyal genug gewesen wäre, dem König den Gefallen zu thun und im Winter zu schlagen. Was Wunder, daß der Regisseur in Verzweiflung war. Aber wo die Noth am größten, da ist auch die Hilfe am nächsten; in unseren Mauern lebt ein Schuhmachermeister Namens Beckhauer, der sich darauf verstehet, mit täuschender Lehnlichkeit den Schlag der Nachtgall nachzunehmen und in geselligen Kreisen schon oft den erstaunten Zuhörern etwas vorzuführen. Unter Regisseur gewann ihn als Gast für die Separativvorstellung, wo dieser, hinter einer Coulisse stehend, auf ein gegebenes Zeichen den Nachtgallen-Schlag zur vollsten Zufriedenheit des Königs erklingen ließ. Bei der nächsten Vorstellung des Stückes wird man auf dem Theaterzettel, der für den

König als einziges Exemplar gebracht wird, lesen: Eine Nachtigall . . . Herr Bechthafer."

* (Paul Henze über die modernen Schriftstellerinnen.) Der Dichter der "Arabbiata", einer der gefeiersten Damenlieblinge unserer Zeit, lädt soeben im Verlage der Gebrüder Kröner, Stuttgart 1882) ein Würzburger Dichterbuch mit Beiträgen von Scholz, Gelbel, Lingg, Kalbeck, Stieler, Herz, Kobell &c. erscheinen. Der Herausgeber Heyse gibt außer einer dreiläufigen Tragödie "Alcibiades" noch allerlei Verse und Sprüche zum Besten, aus welchen die ebenso harmlose, als zutreffende Charakteristik der modernen literarischen Frauenarbeit herausgehoben werden mag:

kommt in ein Frauenherz ein Bruch,
So fühlt es sich getrieben,
Und schlättet in ein kleines Buch
Sein Leben und sein Lieben.

Doch was zuerst ein Herzenstrieb,
Wird bald bequeme Sitte,
Und blos, weil man das erste schrieb,
Schreibt man das zweit' und dritte.

Aus dem Reiche.

* (Über die Erkrankung des Kaisers), die jetzt schon in abwechselndem Grade einige Zeit anhält, erfährt die "Frankf. Pr." aus besonderer zuverlässiger Quelle Folgendes: "Der Kaiser hatte sich durch den Genuss von Fruchtsaft einen Durchfall zugezogen, welcher nur mittelst Opiums befreit werden konnte. Die Wirkung auf den Magen blieb nicht aus, es bildete sich ein Magencatarrh, der bereits als befehligt galt, als neuerdings eine leichte Erholung mit schwerhaftem Husten hinzukam, infolge dessen der Kaiser sehr der Schonung bedarf. Er erledigt nur die dringendsten Geschäfte. Der Reichskanzler, welcher am Dienstag Vortrag halten sollte, hat diese Absicht wohl aus obigem Grunde verschieben müssen." Nach dem "Reichs-Anz." ist das Bedürfnis des Kaisers noch nicht der Art, daß er das Zimmer verlassen kann. Die Nachtruhe war durch empfindliche Unterleibsbeschwerden gestört. Der Kaiser mußte sich auf die Bekleidung der nothwendigsten Regierungs-Geschäfte beschränken. — Ein Telegramm aus Berlin vom gestrigen Tage sagt, der Kaiser habe eine gute Nacht gehabt und sei Morgens um 8½ Uhr aufgestanden.

* (Die Kaiserin) ist am 21. d. M. von Baden-Baden abgereist und am Montag Abend im Reichszuschloß zu Coblenz eingetroffen. * (Der deutsche Kronprinz) ist durch Erkrankung der Prinzenfamilie Sophie verhindert, die auf den 25. und 26. d. M. angekündigten Jagden in Lenglingen in Stellvertretung des Kaisers abzuhalten. Diese Jagden sind daher auf den 29. und 30. d. M. verlegt worden und soll die Abreise nach Lenglingen am Montag den 28. genau so erfolgen, wie sie für Donnerstag den 24. festgelegt war.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Reichs-Post-Statistik.) Der Herr Staatssekretär des Reichs-Postamts hat der Handelskammer ein Exemplar der Statistik der deutschen Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung für das Kalenderjahr 1880 mitgetheilt. Diese interessante Statistik, an die sich noch verschiedene Abhandlungen über 1) die Entwicklung des Post- und Telegraphenwesens in Berlin seit dem Jahre 1870—1880, 2) Geschichte der Postkarte, 3) die Pariser Uebereinkunft betr. den internationalen Austausch von Postpacetenfunden, 4) die unterirdischen Leitungen des deutschen Reichstelefraphonenwesens und 5) die Entwicklung des elektrischen Fernsprechwesens anschließen, liegt im Bureau der Handelskammer für etwaige Interessenten zur Einsicht offen.

* (Stenographen-Statistik.) Der neue Almanach der Stolz'schen Schule ist erschienen. Wir entnehmen demselben, daß dieses Stenographie-System Mitte dieses Jahres 262 Vereine mit 4278 Mitgliedern und 506 einzelnstehenden Stenographen, einem Verband angehören, zählt, woraus sich gegen das Vorjahr ein Rückgang um 20 Vereine mit 392 Mitgliedern ergibt. Von den 262 Vereinen befinden sich 52 mit 995 Mitgliedern zur Altfolz'schen, 195 mit 3463 Mitgliedern zur Neufolz'schen Richtung und 14 Vereine mit 318 Mitgliedern, wozu noch der ungarische mit 22 Mitgliedern in Pest kommt, nehmen eine vermittelnde Stellung ein. Unterrichtet wurden 3575 Personen, davon 600 nach Altfolz. — Dagegen hatte nach dem letzten "Jahrbuch" die Gabelsberger'sche Schule 343 Vereine mit 8677 Mitgliedern und zählte 22,502 Personen, die im Jahre 1880 unterrichtet wurden. Preußen hat 190 Stolz'sche Vereine mit 3085 Mitgliedern und nur 102 Gabelsberger'sche mit 1628 Mitgliedern; dagegen hat Sachsen 88 Gabelsberger'sche mit 2227 Mitgliedern gegenüber 7 Stolz'schen mit 109, Bayern dagegen 6 Gabelsberger'sche, und zwar 45 mit 1677 Mitgliedern. In Österreich cis gibt es 33 Gabelsberger'sche mit 1526 Mitgliedern und keinen Stolz'schen, in Ungarn 16 Gabelsberger'sche mit 244 Mitgliedern und 1 Stolz'schen mit 22 Mitgliedern. Die Zunahme der Gabelsberger'schen Vereine im letzten Jahre betrug 11 Vereine und 297 Mitglieder.

Vermischtes.

— (Zur Nachahmung empfohlen.) Die Stadt Bremen reorganisiert das Sparkassenwesen nach englischen Muster. Die Direction

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

der Sparkasse in Bremen hat an etwa 500 Ladeninhaber aller Art ein Schreiben gerichtet. In demselben heißt es: "Die Verwaltung hat sich bestrebt, durch die seit 6 Jahren eingeführte tägliche Annahme und Auszahlung von Einlagen den Verkehr mit der Sparkasse möglichst zu erleichtern. Wir beabsichtigen nun in dieser Richtung einen weiteren Schritt zu thun und dem Publikum Gelegenheit zu bieten, an vielen Stellen unserer Stadt und der Umgegend sogenannte Sparmarken, jede einen Werth von 10 Pfennigen darstellend, kaufen, sowie sogenannte Sparmarken unentgeltlich erhalten zu können. Von beiden legen wir Muster diesem Schreiben bei. Jene Sparmarken sollen dem Käufer dazu dienen, der Reihe nach auf eine Sparstube aufzufleben zu werden. Dieselbe enthält, wie Sie sehen, Platz für zehn solcher Marken. Sind 10 Marken aufgeklebt, so kann der Käufer die Karte zur Sparkasse bringen und sich gegen Ableistung derselben ein gewöhnliches Einlegebuch mit Gutchrift einer Mark als verbindliche Einlage austauschen. Auf dieses Einlegebuch kann er nach Belieben durch Ableistung fernerer, mit 10 Sparmarken beliebter Karten oder durch baare Einzahlung weitere verbindliche Einlagen machen. Er hat somit Gelegenheit, schon wenn er sich 10 Pfennige zurückgelegt hat, in der ihm am leichtesten erreichbaren Verkaufsstelle durch Erwerbung einer Sparmarke den Verkehr mit der Sparkasse zu beginnen und, ohne weitere Wege zu machen, dieses Verfahren so lange fortzusetzen, bis es ihm paßt, die mit 10 Marken beliebte Karte oder mehrere derselben zum nächsten Sparkassenbüro zu bringen, um sich dagegen ein Einlegebuch geben oder den Betrag in ein schon in seinem Besitz befindliches Einlegebuch einzutragen und dann in eine zinstragende Einlage verwandeln zu lassen. Das auch in Kindern durch Schenkung von Sparkarten und Sparmarken auf einfache und leichte Weise der Trieb zur Sparzucht erweckt und gefördert werden kann, bedarf keiner Ausführung." Ein zweites gleichzeitig erlassenes Schreiben erlaubt etwa 50 Inhaber oder Leiter von Fabriken und größeren Werkstätten, die Sparkarten unter Erklärung des Zwecks derselben ihren Arbeitern einhändig zu wollen. Endlich sind drittens auch sämtliche Schulvorsteher der Stadt eingeladen, auf diesem Wege den Spartrieb in der ihnen anvertrauten Jugend zu entwickeln und zu pflegen. Das Bremer Handelsblatt schreibt: "Schon hat eine namhafte Anzahl von Ladenbesitzern sich zur Hilfe bereit erklärt."

(Die Brillanten der Fürstin Metternich.) Die Fürstin Melanie Metternich gelegentlich ihrer neuzeitlichen Eisenbahnsfahrt durch Oberitalien aus einem verschlossenen Behältnisse geholtene Brillanten sind der Eigentümerin, Dank den umsichtigsten Recherchen der italienischen Polizei, wieder zurückgestellt, und der Dieb wie auch der Helfer verhaftet worden. Es ist — wie man aus Rom berichtet — in dessen fraglich, ob die hohe Frau je wieder die Lüft anwandeln wird, sich mit den kostbaren Steinen Hals, Brust oder Arme zu schmücken, da selbe, ehe sie neuordnet in die Hände der Fürstin gelangten, eine absonderliche Wandergang durchmachten und zuletzt, als man ihnen endlich in Indien direkt auf die Spur kam, aus einem gewissen Orte herausgefischt werden mußten. . .

(Über ein Mittel gegen die Wasserschwellen) berichtet das "British Medical-Journal" Folgendes: "Dr. John Ruxton, ein Militärarzt, wurde in Peckham Rye in 1874 zu einem häßlichen Knaben gerufen, der heftige Symptome von Wasserschwellen hatte, die einen Monat, nachdem er von einer tollen Bulldogge gebissen worden, eintraten. Da er den Fall für hoffnungslos hielt und sich der schwerzittenden Wirkungen von indischen Hanf, den er bei einer Gelegenheit versuchsweise selber eingenommen, erinnerte, gab er dem Knaben fünf Tropfen der Tinctur dieses Krautes, lediglich zu dem Zwecke, um dessen Leiden zu lindern. Zu seinem Erstaunen fiel das Kind in einen zehntägigen Schlaf und beim Erwachen fühlte es sich schlaftrig und schlief weitere zwölf Stunden. Die Wasserschwellen-Symptome kehrten niemals wieder, obwohl die Medizin dem Kind wiederholt gereicht wurde, um vollkommene Erleichterung zu gewähren."

(Zeitungs-Colportage.) Von wie hohem Werthe die freie Colportage von Zeitungen und Büchern ist, wird in elatantester Weise durch den enormen Aufschwung illustriert, den der Abßay von solchen auf den Eisenbahnstrecken westlich von Buffalo bis zur Seite des stillen Oceans genommen hat. Es werden auf diesen Routen allein jährlich für etwa eine Million Dollars Bücher und Zeitschriften verkauft. Auf den amerikanischen Eisenbahnen überhaupt sind gegen 2000 Personen unausgegängt mit der Colportage beschäftigt und erzielen damit einen ganz anständigen Verdienst; so geben z. B. von Chicago täglich 150 Colportoren mit den Eisenbahnzügen ab. Der Buchhandel und die Druck-Industrie Amerikas würden ohne die Colportage-Freiheit niemals die große Bedeutung erlangt haben, die ihnen heute zuerkannt werden muß, denn der Umfang, der ihnen aus dem erwähnten Zweige ihrer Thätigkeit erwächst, begeistert sich auf viele Millionen jährlich.

(Wilde Pferde) sind in Australien in jüngster Zeit in so großen Mengen aufgetreten, daß man sich ihrer nur dadurch erwehren zu können glaubt, daß man sie in die Klasse der schädlichen Thiere registriert, als welche sie von Jedermann getötet werden können. Sie sind für den dortigen Farmer eine wahre Landplage geworden, verwüsteten Acker und Anlagen und veranlassen nicht selten die zahmen Hausrinder zur Flucht, wodurch diese dann unwiederbringlich ihren Besitzern verloren sind. Für europäische Ohren Klingt der Ausdruck Pferdejagd seltsam und wohl barbarisch, der bedrangte australische Colonist weiß jedoch nur durch Anwendung von Pulver und Blei sich vor solchen Feinden zu schützen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
— Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Schützen-Verein.

Samstag den 26. d. M. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet eine außerordentliche Generalversammlung im Lokale des Herrn Ed. Weiz, Michelsberg, statt.

Tagesordnung: Beschlussfassung die Verwalterstelle betr. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

228

Louis Franke,

Hoflieferant.

Spitzen- & Weisswaaren-Handlung,

Langgasse 44 und alte Colonnade 33,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichassortirtes Lager in **ächten Points-, Duchesse- und Applications-Spitzen, Duchesse-Westen, Fanchons, Schleier, Guipure-Barben, spanische Echarpen, Andalusen und Fichus**, sowie eine grosse Auswahl in **Points-Blumen**, das Neueste in arrangeren Schleifen, Chemisettes und geklöppelten Hemdeneinsätzen, Taschentücher in Batist und Spitzen, Krausentücher, Garnituren, Leinen-Kragen und Manschetten und eine grosse Partie zurückgesetzter Streifen.

11930

Langgasse 44 und alte Colonnade 33.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Häfnergasse 9.

Spritz-Apparate

in einfacher und eleganter Ausstattung, einzelne Siebe, Farben, Pinsel u. s. w., sowie größte Auswahl in ganz billigen weißen Holzsäcken zum Bespreiken empfiehlt

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

10263

Offereire:

Pelz-Piqué's,
Halb-Piqué's,
Crosés,

Brillantines,
Barehente,
Flanelle

zu sehr billigen Preisen.

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ball-Blumen,

Handschuhe, Fächer, Rüschen, Garnituren, Fichus, Lavallières, Chenillenkragen, Theater-Kaputzen habe in grosser Auswahl empfangen und offerire solche zu den billigsten Preisen.

11547

G. Bouteiller, Marktstrasse 13.

Strümpfe und Socken,
Unterjacken und -Hosen,
Umhänge-Tücher,
Kopf-Tücher,
Kaputzen,
Westen für Herren und Damen

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.

8679

Bekanntmachung.

Bei der städtischen Bauverwaltung gehen zur Zeit tägliche Gesuche um Beschäftigung bei Taglohn-Arbeiten ein. Ich bin deshalb veranlaßt, zu erklären, daß jetzt und in nächster Zeit derartige Gesuche nicht berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, 22. November 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Vorschriften im §. 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, die Abwehr und Unterdrückung von Viehschänden betreffend.

Der §. 4 der über die Aufnahme und Fortführung der Pferde- und Rindviehbestands-Verzeichnisse, sowie über das bei der Feststellung derselben und bei der Erhebung der Abgaben zu beobachtende Verfahren erlassenen Vorschriften (Reg.-Amtsbl. No. 15 vom 13. April 1876) bestimmt Folgendes:

"Die regelmäßige Fortführung der Verzeichnisse hat am 1. December jeden Jahres stattzufinden.

"Der Gemeindevorstand hat darüber zu beschließen, ob zu diesem Zwecke eine Constatirung des am 1. December vorhandenen Pferde- und Rindviehbestandes in der in §. 1 angegebenen Weise stattfinden, oder ob die Fortführung auf Grund von bei dem Ortsbürgermeister zu machenden Anmeldungen der Pferde- und Rindviehbesitzer über ihren Besitz am 1. December jeden Jahres erfolgen soll."

Die in Gemäßheit dieser Vorschrift auf den Antrag des Gemeinderathes erlassene Polizei-Verordnung, welche bereits in der Nummer 139 des "Wiesbadener Anzeigeblattes" von 1876 publicirt worden ist, bestimmt u. a. Folgendes:

§. 1. Jeder Besitzer von Pferden (einschließlich der Fohlen) und von Rindvieh (Ochsen, Bullen, Kühe, Kinder oder Kälber) hat in der Zeit vom 1. bis 8. December jeden Jahres über die Zahl der Thiere, in deren Besitz er am 1. December gewesen, der Bürgermeisterei Mittheilung zu machen. Ausgenommen von der Anmeldung sind nach §. 2 der obengenannten Vorschriften: a) die Thiere, welche der Militär-Verwaltung oder dem Preußischen Staate angehören, b) das in Schlachtwiehhöfen oder in öffentlichen Schlachthäusern aufgestellte Schlachtvieh.

§. 2. Wer unrichtige Angaben macht oder die rechtzeitige Anmeldung unterläßt, verfällt in eine Strafe von 1 bis 9 Mark oder entsprechende Haftstrafe.

Die Besitzer von Pferden oder Rindvieh werden hierdurch in Gemäßheit der vorstehenden Polizei-Verordnung aufgefordert, die danach vorgeschriebene Anmeldung im Rathhouse, Marktstraße 16, Zimmer No. 3, in der Zeit vom 1. bis 8. December um so gewisser zu machen, als die Listen sofort nach Ablauf dieser Frist geschlossen und Königl. Verwaltungsamte vorgelegt werden müssen.

Wiesbaden, 23. November 1881. Der Oberbürgermeister.
J. B. Coulin.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Krammarkt (Andreasmarkt) döhier wird den 1. und 2. December abgehalten. — Die Marktplätze für Schaubuden und Carousells werden den 28. November Morgens 10 Uhr, für Porzellan, steinerne und irdene Waren den 29. November Nachmittags 3 Uhr angewiesen. Die Verlosung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet Mittwoch den 30. November Morgens 8 Uhr im Accise-Amtssalze statt. Der Accise-Inspector.

Wiesbaden, den 15. November 1881. Bebrung.

Dienstboten-Abonnement.

Das Dienstboten-Abonnement für Bepfliegung erkrankter Dienstboten, Lehrlinge &c. besteht auch für das Jahr 1882 fort. Diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diejem Abonnement beizutreten, oder diejenigen seitherigen Subscribers, welche auszutreten gesonnen sein sollten, werden ersucht, dies

bis zum 15. December c. bei der Verwaltung des städtischen Krankenhauses anzugeben. Im Falle keine Abmeldung erfolgt, wird die bisherige Subscription für das Jahr 1882 als fortbestehend angesehen. — Die Bestimmungen über das Abonnement sind in dem Bureau des städtischen Krankenhauses unentbehrlich zu haben und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags, welcher für eine subscriverte Person auf 5 Mark festgesetzt ist, mit Neujahr.

Wiesbaden, den 10. November 1881.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden auf freiwilliges Anstehen folgende sehr gut erhaltenen Möbeln gegen gleichbare Zahlung öffentlich an den Meist- und Letzbietenden im „Römersaal“, Dötzheimerstraße 15, durch den Unterzeichneten versteigert, als: Garnituren, Sofas, Chaise longue, 1 Schludivan, elegante französische Herrschaftsbetten, tannene Bettstellen, nussb. und tannene Kleiderschränke, Secretäre, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachttische mit grünen Marmorplatten, ovale u. leckige Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 Regulator, 1 Alabaster-Uhr, Kleiderstücke, Handtuchhalter, Etagères, 1 prachtvoller Käfig, 1 Doppelkiste, Mohhaar- und Teeras-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Kulten, Teppiche, Vorhänge, Glas, Porzellan, Küchengeräthe, 1 Küchenstrauß und 1 Uhr. Wiesbaden, den 21. November 1881.

11779 Nollstadt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Morgen Samstag den 26. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

100 Flaschen Hamburger Tropfen, 75 fl. Jamaica-Rum, 75 fl. Cognac, 50 fl. Pfessermünz, 50 fl. Luisette und 50 Flaschen Ingwer-Liqueur

der bekannten guten Qualität im Auctionsaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleichbare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

244

Notiz.

Hente Freitag den 25. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versteigerung sehr guterhaltener Möbeln in dem „Römersaal“, Dötzheimerstraße 15. (S. hent. Bl.)

Ein Concert-Flügel — Bechstein — Weggangs halber billig zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr. Höheres Expedition. 7791

Dickwurzmühlen sind zu verkaufen Steingäse No. 28. 10465

Ein fl. Transportirherd zu verk. Bleichstraße 37. 11489

Plakate: „Wölbte Zimmer“, auch aufgezogen, vorräthig in der Exped. d. Bl.

**Haus-Eigenthümer,
Villen-Besitzer,
Bau-Unternehmer etc.,**
welche beabsichtigen, ihre Liegenschaften in
durchaus disreter Weise
zu veräußern, werden gebeten, ihre Adressen
unter A. D. 20 in der Expedition d. Bl. nieder-
zulegen.

10204

Die Privat-Gutbindungsanstalt
von M. Autsch, conc. Gebäume, befindet sich
Brand 4 in Mainz. Strenge Discretion. 10948
Kiefernholz, klein gemacht und trocken, per Ctr. Mt. 1.60.
Buchenholz, " " " 1.50
empfiehlt P. Beisiegel, Hochstätte 4. 11371

Kohlen

seits frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
1044 Otto Laux, Alexanderstraße 10.

Fr. Geib, Dienstleiter und -Putzer, wohnt
Schwalbacherstraße 7. 11865

Jung, Ofensetzer und -Putzer, wohnt
Helenenstrasse 12. 9571

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
171 zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Antikol. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Bei G. schwester Ott, Moritzstraße 4, wird Weiß- und
Buntsticken angenommen. 11891

Mauritiusplatz 3 Maschinennahrt vor Meter 2 Wt. 9473
Nanarienvögel, Harzer Sähen, zu
verkaufen Michelberg 8,
eine Stiege hoch. 11725

Aleiderschrank, zthlt., billig zu verk. Adlerstr. 35, Hth.

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons German. 30 Jahre Privatelehrer
in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche
Empfehlungen. Hotel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 9480

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näheres
bei Jurany und Hensel, Langgasse. 10991

Italian lessons by means of the english, french or
german language. Schulberg 8, Bel-Etage. 4572

Italienisch.

Ein geprüfter Lehrer (Italiener) ertheilt Unterricht in
seiner Landessprache. R. Geisbergstraße 8, Part. 8477

Eine für höhere Töchterschulen staatlich geprüfte Lehrerin
(Norddeutsche) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu
ertheilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60
an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

**Mathematisch-naturwissenschaftlicher
Unterricht** einschliesslich der höheren reinen und ange-
wandten Mathematik wird billigst ertheilt. Offerten unter
Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

Eine junge Dame, als Concertsängerin mehrere Jahre
am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges
Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht hier selbst zu
ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musil-Director Ferd.
v. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu
Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten
unter B. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6805

Ich nehme noch einige Damen zum Frisieren an, sowie
auch Frisuren zu Bällen. Näheres bei Frau Zöller,
Kirchhofsgasse 10. 11962

Eine junge, reineleiche Frau sucht ein Kind mitzustellen. Räh.
Helenenstraße 11, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 11817

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
Gold und Silber bei Fr. Kaiser, Grabenstraße 24. 13482

Wer sein Geld,

2. bis 5000 Mark, sicher und gut bei einem monatlichen
Verdienst von 50 Mark per Mille ohne Risiko anlegen will,
beliebe seine Adresse an Albrecht's Bureau in Berlin,
Friedrichstraße 167, sub O. 100 einzufinden. 11912

Immobilien, Capitalien etc.**All- und Verkauf von Immobilien.**

11977 C. H. Schmittus, Adolphstraße 10

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turhause, sowie im Nerothal
zu verkaufen. R. bei Ch. Falke, Wilhelmstr. 40. 2

Besitzung Adolphshöhe zwischen Wies-
baden-Biebrich, an herrlichstem Promenadeweg, großes Haus mit
Stallung und 3 Morgen Garten, billiger Kauf,
kleine Anzahlung, Hypothek und Rest à 4½ %.
Näheres durch C. H. Schmittus. 11924

Eine elegante Villa zum Alleinbewohnen zu verkaufen oder
zu vermieten. Näheres Expedition. 10461

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Weg-
zug zu verkaufen. C. H. Schmittus. 10886

Villa, mit oder ohne Garten (zum Alleinbewohnen), be-
baren Bedingungen zu verkaufen. Räh. Expedition. 2228

Eine Villa, nahe am Turaal, mit großem
Garten, Abtheilung halber billig zu
verkaufen oder auf 1. April zu vermieten durch
Fr. Bellstein, Bleichstraße 21. 11808

Das Haus Hochstraße 3

mit Stallung für 4 Pferde, sowie Remise und Heuboden ist
unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Räh. Jahnstraße 19. 11210

Ein Kehlengeschäft oder ein dazu passender Raum mit
Wohnung für gleich oder später gesucht. Offerten unter
A. 10 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11780

1000—1500 Mark werden gegen größte Sicherheit, auf
Verlangen auch gegen Hinterlegung von Hypotheken, für
kürzere, nach event. Uebereinkommen auch für längere Zeit
sofort gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre A. Z. 2760
bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 11904

2000 Mark werden gegen pünktliche Bins- und Raten-
zahlung von gediegenen Geschäftleuten zu leihen gesucht.
Gef. Offerten bittet man unter Chiffre 20 in der Exped.
d. Bl. niederzulegen. 11800

6000 Wt. erste gute Hypothek mit Ländereien, sehr
guter Gegend, 5% pünktliche Binszahlung, zu cedirem.
J. Imand, Weißstraße 2. 184

8000 Mark zu 6 pct.

auf zweite Hypothek gelucht, nicht ganz 2% der Tage. Ange-
bote unter B. W. 172 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11718

G. Bouteiller, Marktstraße 13.
empfiehlt sein großes Lager in musterfertigen Pantoffeln
schn von 85 Pf. an bis zu den feinsten Designs, Hosen-
träger, Sphärischen, Schretter, Turngürtel, Hän-
segen, sämtliche Papierstramini-Artikel, sowie Moos-,
Terneaux-, Castor-Wolle und Stickseide in Ia Qualität
zu außergewöhnlich billigen Preisen. 8348

Auch an Private

versendet Shirtings und Leinen für Leib- und Bett-
wäsche, beste Qualitäten, zu Fabrikpreisen in ganzen und
halben Stücken, gegen Nachnahme die Fabrik-Niederlage von
Joh. And. Zoepritz in Darmstadt.
Nichtconvenirendes wird umgetauscht. Muster franco zu
Diensten. 10458

G. Krauter, Dantendleidermacher,

Kirchhofsgasse 9, Parterre,
empfiehlt sich den geehrten Damen im Aufertigen von Damen-
Heidern, Mänteln und Jaquets. Auch werden Mäntel
modernisiert. 8046

Ausverkauf

sämtlicher Rockhaar- und Seegrass-Matrassen, sowie
Sprungrahmen nebst Bettstellen zum Selbstkostenpreise
29 Walramstraße 29,
nächst der Emserstraße (Wagengelechäft). 11890

Specialität. Eis-Pomade.

Die vielseitigen ausgezeichneten Eigenschaften dieser, von mir
schon fast 50 Jahre bereiteten Specialität sind längst überall
und in allen Kreisen anerkannt. Sie hat täuschendes Aus-
sehen und schmilzt in der Hand wie Eis, stärkt die Kopfhaut
und Haarwurzeln, begibt den lustigen Schuppenbildung vor, oder
hebt sie auf, macht das Haar kraus und lockig, und verdient
wegen ihrer Billigkeit und äußerst feinen Parfüms den Vorzug
vor allen feineren Pomaden. **Carl Kreller**,
Chemiker in Nürnberg.

Niederlage in Wiesbaden in der Drogen- und Parfümerien-
Handlung von **H. J. Viehoever**, 23 Marktstraße 23. 237

Geröstete Maronen.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an auf dem
hierigen Markte vor der Wilhelm-Heilanstalt Maronen
röste. Bestellungen werden entgegengenommen im Laden
Goldgasse 5 und auf dem Markte. Es wird nur frische und
gut geröstete Ware verabreicht. **Giovanni Mattio, Italiano.**

11888
Feine Tafelreinetten und Kochäpfel zu verkaufen
Friedrichstraße 6. 244

Aepfel, circa 20 Centner (Reinetten), billigst abzu-
geben Bleichstraße 8 im Laden. 11922

Aepfel per Kumpf 35 Pf. zu haben Bleichstraße 8
im Laden. 11921

Aepfel per Kumpf 30 Pf. zu haben Steingasse 23. 11763

Prima Kartoffeln, für deren Güte garantirt wird, billig
zu haben Römerberg 1, 1 Stiege hoch. 11940

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan.
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfahr

Chocolade aus den Fabriken von Ph. Suchard,
Ph. Wagner & Co., Compagnie
française, B. Sprengel & Co.,
Hevel & Veithen,

Cacao Lager vom Hause Robert Scheibler in
London, anerkannt leistungsfähigstes Thee-
Import-Geschäft,

ächten Rum, Cognac, holl. Genever, Arrac de Batavia,
sowie alle Dessertweine, Bordeaux- und Burgunder-
weine empfiehlt

10703 **Eduard Böhm**, Marktstraße 32.

Dahlem & Schild,

3 Langgasse 3, 11815

emfehlen in schönster, neuer Waare:

Rosinen ,	Mandeln ,
Corinthen ,	Haselnüsse ,
Sultaninen ,	Citronat ,
Feigen ,	Orangeat ,

feinstes Backmehl (mit und ohne Hefezusatz),
Citronen, Vanille, Vanillin mit Zucker,
sämtliche Gewürze feinst und garantirt rein.
Die ächten westfälischen

Pumpernickel

sind in Laiben von 1 Pf. 25 Pf., 2 Pf. 45 Pf. und
4 Pf. 85 Pf., sowie westfälisches Schwarzbrot per Pf.
20 Pf. stets frisch zu haben bei

11568 **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Neu eingetroffen:

Conservirte Früchte u. Gemüse
aus der renommirtesten Fabrik Deutschlands
empfiehlt selbst im Einzelnen zu Engros
Fabrikpreisen, sowie feinste **Preisel-
beeren**, in Zucker eingekocht, aus dem
sächsischen Erzgebirge, à Pf. 60 Pf.

10973 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

34 Grabenstraße 34.

Prima Kalbfleisch per Pf. 45 Pf.

" Kindfleisch " 50 "

H. Mondel. 11965

empfiehlt

Frische Egmonder Schellfische,

Bratbückinge und Flundern

heute eintreffend.

11968 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Frische Holl. Bratbückinge

soeben eingetroffen bei

11504 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Wiesenbirnen per Kumpf 40 Pf. zu haben Metzger-

gasse 13 im Bürstenladen. 11967

Kochäpfel per Kumpf 40 Pf. Friedrichstraße 6. 244

Vonungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zu vermieten gesucht pro 1. April 1882
 von einer kleinen Familie auf längere Jahre eine Wohnung von 8—10 Räumen nebst Zubehör und Garten (am liebsten Haus allein) in guter Lage. Offerten unter M. L. 97 an die Exp. erbeten. 11798
 In der Nähe der Kur-Anlagen eine Wohnung von 5—6 Zimmern oder eine Villa auf 1. April 1882 zu vermieten gesucht. Gefällige Offerten sub v. R. 1037 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11645

Gesucht zum 1. April

eine unmöblierte Wohnung von 6—7 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter S. M. 140 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10252
 Ein älteres Ehepaar sucht zum 1. April dauernde Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör in einem stillen und feineren Hause. Gef. Offerten unter C. A. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10684
 Eine kinderlose Familie sucht auf 1. Januar oder 1. April 1882 eine Wohnung von 6—7 Zimmern nebst Zubehör. Etwa Garten erwünscht. Offerten mit genauer Preisangabe unter P. C. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11855

Angebote:

Adelheidstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7740
 Adelheidstraße 15 ist im 3. Stock ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 11227
 Adelheidstraße 22 ist eine heizbare Mansarde an eine anständige Person zu vermieten. Näheres Parterre. 10270
 Adelheidstraße 62, Parterre, sind 5 Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage oder Nicolasstraße 16. 2800
 Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten; auch kann Stallung oder Werkstatt dazu gegeben werden. 8585
 Adlerstraße 54 ist ein kleines Logis zu vermieten. 9283
 Adolphsalle 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 8918

Adolphsallee 14 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Cabinetten nebst Zubehör, zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 1 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 9736
 Adolphsallee 37 sind 2 Wohnungen mit Balkon, der erste Stock mit 8 Zimmern, der zweite Stock mit 7 Zimmern, Küchen nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29. 3440
Biebricherstraße 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und vollständiges Zubehör enthaltend, zu vermieten. Näh. in meiner Wohnung Emserstraße 18. H. Fausel W. e. 10433

Bleichstraße 16, 3 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 4019
Große Burgstraße 10, 2 St., ein schönes, großes Zimmer, möbliert, mit oder ohne Pension auf gleich billig zu verm. 10962
 Castellstraße 7, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 8344
 Dachheimerstraße 33 ist eine schöne Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, 2 Keller-Abtheilungen, auf Wunsch mit Stallung und Remise, auf 1. April 1882 zu vermieten. 8671
 Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-Etage elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8940
 Elisabethenstraße 17 ein Zimmer im Seitenbau z. v. 9889

Elisabethenstraße 21, Hochparterre, 2 gut möbl. Zimmer mit Veranda mit oder ohne Küche z. sofort zu verm. 9612
 Emserstraße 36 (Hinterhaus) ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche und großem Speicher nebst Stall auf 1. Januar zu vermieten. 10708

Emserstraße 65, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 47
 Faulbrunnenstraße 7, 1 St. h., ist ein möbliertes Zimmer für 15 Mark monatlich zu vermieten. 11925
 Feldstraße 27 ist ein kleines Zimmer zu vermieten. 11066
Friedrichstraße 5, Südseite, Salon, 2 Schlafzimmer, Pension. Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ist ein kleines, billiges, möbl. Zimmer, nach Norden gelegen, sogleich zu verm. 10142
 Friedrichstraße 37, 1 St. h. r., möbl. Zimmer z. verm. 11499

Villa Helene, Gartenstraße 12.

Wohnung und Pension. 10516

Helenenstraße 5 ist ein Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 11792
 Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. verm. 11667
Hellmundstraße 11, Et., ein unmöbl., fr. Parterre-Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 11487
 Hellmundstraße 27 b ist eine Mansard-Wohnung an r. M. zu vermieten. 11805
 Hellmundstraße 29 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näheres bei Ph. Menz, Röderstr. 6. 11550
 Hermannstraße 1 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3448
 Karlstraße 3 eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf Januar od. früher z. v. 10618
 Karlstraße 6, Bel-Et. r., 1—2 gut möbl. Zimmer z. v. 9712
 Karlstraße 40 Parterrewohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Januar zu vermieten. 7532

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch,

ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 7478
 Langgasse 48 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10241
 Langgasse 53, nahe dem Kranzplatz, 3 gut möblierte Zimmer in erster Etage zu vermieten. 10970

Leberberg 1, Bel-Etage,

Salon, 4 Zimmer, Küche, Mansarden, elegant möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. 8270

Leberberg 1, Gartenhaus, 2 hübsch möbl. Zimmer u. Alkoven nebst gr. Mans. f. einz. Herrn od. Dame passend, z. v. 10043

Leberberg 7 möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 10288

Lehrstraße 1, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10601

Louisenplatz 7 ist eine neuerrichtete Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. April 1882 an Wegzugs halber zu vermieten. 11055

Louisenplatz 8, Bel-Etage, sind drei schön möblierte Zimmer bis zum 1. Januar an einen ruhigen Bewohner zu vermieten. 11759

Louisenstraße 16 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9458

Louisenstraße 27 ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 9688

Louisenstraße 43, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10753

Marktstraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7706

Moritzstraße 1, Bel-Et., 2—3 möbl. Zimmer z. v. 11590

Nerothal 7 Wohnung mit Pension. 10695

Nicolasstraße 7, Parterre und Bel-Etage auf gleich zu vermieten.

Garten. Einzusehen von 12—4 Uhr. 960

Nicolasstraße 12 sind 2 Parterre-Magazinräume auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei Herrn Schmittus.

Adolphstraße 10. 8174

Neugasse 3 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11498
Rheinstraße 5 (Südseite) mehrere möblirte Zimmer mit Küche zu vermieten. 9456
Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 5—8 Zimmern möblirt oder unmöblirt zu verm. R. E. 11570

Villa Rosenstrasse 3

(früheres Zimmermann's Schlößchen),

Parterre und 1. Etage zu vermieten. Näheres Baubureau Bahnhofstraße 8. 9615
Böderstraße 3 bei Groll ein möbl. Zimmer zu verm. 11318
Schüppenstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde an eine ruhige Familie auf den 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Näheres bei C. Bartels. 9309
Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, ist zum 1. April f. Ss. die Bel.-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, zu vermieten. 7946
Schwalbacherstraße 45, 2 St., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10754

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Kurhause (Südseite), elegant möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension. 10850

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, comfortabel, möblirt zu vermieten. 5726
Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern, Dienerschafts-Zimmer, Küche u. und eine kleinere, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern zugleich zu vermieten. 10473
Taunusstraße 18 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11643

9 Taunusstraße 9,

Bel.-Etage, möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten. 6575
Taunusstraße 20, Bel.-Etage, ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 11754
Taunusstraße 36, 3. St. links, ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn per Monat 8 Mk. zu vermieten. 9478
Webergasse 46 im Börderhaus ist eine vollständige Wohnung im 1. Stock auf gleich oder später zu vermieten. 11301
Wellstrasse 1, eine Treppe hoch, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11338
Wellstrasse 5 ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 5099
Wellstrasse 6, Part. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 11543
Wellstrasse 7 können zwei Herren eine möblirte Dachkammer nebst Kost erhalten. 46
Wilhelmstraße 12 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 6 Zimmern nebst allem Zubehör (event. 2. Etage mit 5 Zimmern), möblirt oder unmöblirt, per Mai 1882 zu vermieten. Zu besichtigen von 11—1 Uhr. Näheres in der 2. Etage. 10964

Wilhelmstraße 24

ist die Bel.-Etage möblirt ganz oder getheilt zu verm. 11325
Eine kleine Wohnung ist zu vermieten Michelsberg 6. 11369
Schön möblirte Zimmer zu vermieten Röderallee 12. 2293
Ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Wellstrasse 33, Bel.-Etage. 42
Zwei möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Kost zu vermieten Walramstraße 37, 1 St. h. r. 3321
Eine möblirte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit oder ohne Küche, ganz oder getheilt, zu verm. Poststeinerweg 3. 4646
Ein trockenes Parterrezimmer, zum Aufbewahren von Möbel geeignet, auf gleich zu vermieten Louisenstraße 12. 5796
In der Doppel-Villa Ecke der Rosen- und Gartenstraße sind 2 elegante, herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 14. 9191

Möbl. Zimmer zu vermieten Dozheimerstraße 18, Part. 6940
Ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten Marktplatz Nr. 3, Parterre. 8804

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 9824
Salon und Schlafzimmer, kein möblirt, billig zu vermieten Karlstraße 44, 1 St. I. 6814
In anständigem Hause, freier Lage, ist ein einfach möblirtes Zimmer nebst Kellerraum zu vermieten. R. Exped. 11152
Ein freundlich möblirtes Zimmer wird an einen anständigen Herrn, womöglich auf längere Zeit, abgegeben. Näheres Dambachthal 2. 11247

Schöne Wohnung von 5 großen Zimmern auf 1. April zu vermieten Adolphstraße 10. 11261

Villa Carola: Möblirte Zimmer und Pension. 11672
Ein fein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 5¹, 1. Stock. 11154

Möblirte Parterre-, sowie Frontspitzen-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Abelhaidstr. 16. 7378
Ein elegant möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten Louisenstraße 36, Bel.-Etage. 10403

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Wellstrasse 21, 1 St. 10610
Schön möblirte Zimmer zu verm. Helenenstr. 1, 2. Etage. 11879

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Wellstrasse 42, Bel.-Et. 10149

Zwei freundliche, ineinandergehende Zimmer (unmöblirt) an eine kinderlose Familie billig abzugeben Albrechtstraße 25, Hinterhaus, Parterre. 11862

Eine Mansarde zu vermieten Bleichstraße 8 im Laden. 11923

Möblirte Zimmer zu vermieten Nerostraße 1. 11959

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit oder ohne Mansardzimmer, mit prachtvoller Aussicht, neu hergerichtet, zu vermieten Platterstraße 13. 11839

Laden zu vermieten.

In dem Hause Burgstraße 7 ist ein Laden mit geräumiger Wohnung zu vermieten. Näheres Louisenstraße 17 im oberen Stock. 11823

Laden mit großem Schaufenster in frequenter Lage vor 1. Januar 1882 zu vermieten. Näheres große Burgstraße 13. 7594

Laden in bester Lage ist auf 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Langgasse, Ecke der Schützenhoffstraße 1, 1 St. h. 8054

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. Näh. Bel.-Etage. 10588

Laden, groß und hell, Mühlgasse 1 sofort zu vermieten. 11051

Webergasse 16 ist ein **Laden**, Ladenzimmer und Arbeitszimmer nebst Wohnung auf den 1. Januar 1882 zu vermieten. Näh. Herringartenstraße 8, Parterre. 11745

Nerostraße 16 ist eine Werkstatt zu vermieten. 40

Helenenstraße 26 ist eine große, helle Werkstatt sofort zu vermieten. 9867

Karlsstraße 30 ist ein Pferdestall zu vermieten. 5801

Emterstraße 21 ist Stallung für 2 Pferde, Remise und Heuspeicher zu vermieten. 8705

Stallung und Remise zu vermieten. Näh. Expedition. 6597

Stallung, Remise und Futterraum

zu vermieten Webergasse 4. 11490



Herrschäflicher Stall mit Wagen-Remise und Heuboden re. ist billig zu vermieten. Näheres Pariserstraße 1. 9354

Ein großer Keller ist zu vermieten Taunusstraße 39. 11519

Ein auch zwei reine Arbeiter können schönes, freundliches Logis erhalten Steingasse 28, 2 Stiegen hoch. 10698

Ein anständiger, junger Mann kann ein möblirtes Zimmer nebst Kost erh. Schwalbacherstraße 45 im Wehrerladen. 11931

Sonnenberg. In meinem neuen Hause Adolphstraße No. 169 ist die Bel.-Etage, bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, im Ganzen aber auch getrennt auf gleich zu vermieten. Seeligen, Bürgermeister. 4624

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör ist sofort zu vermieten bei Frau Gustav Prinz Wittwe in Schierstein, Lehrstraße. 11216

Villa Heubel, Sonnenbergerstraße zw. 17/19 u. Leberg 4, Südseite, elegant möbl. Winterwohnungen, auch Pension. 8336

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer gebildeten Familie. Näh. Expedition. 5250 Englische und amerikanische Pension, auch freundl. Zimmer ohne Pension Geisbergstraße 4, II. 11757

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. November.

Geboren: Am 16. Nov., dem Feuerwehrdienner Josef Sizinger e. S. — Am 20. Nov., dem Feuerwehrdienner Georg Löw e. S. — Am 21. Nov., dem Gasarbeiter Peter Günther e. L. — Am 20. Nov., dem Schafabfertigungsmeister Jacob Walter e. L., R. Elisabeth Anna.

Aufgeboten: Der Schlosserhelfer Peter Wirslinger von Castel bei Mainz, wohnh. zu Castel, früher dahier wohnh., und die Witwe des Schuhmacherhelfers Johann Carl Eduard Dauer von Eicha im Herzogtum Sachsen-Meiningen, Margarethe Louise, geb. Pfeiffer, wohnh. dahier.

Zusammenstellung der im Monat Oktober 1881 in der Stadt Wiesbaden geborenen, aufgebotenen, verehelichten und gestorbenen.

Geboren: 114 Kinder (50 Knaben, 64 Mädchen, darunter 2 todtgeborene Mädchen, 2 todtgeborene Knaben, 2 unehel. Knaben, 6 unehel. Mädchen).

Aufgeboten: 50 Paare. Berehelicht: 55 Paare.

Gestorben: 84 Personen und zwar:

	Unter 1 Jahr	männl. weibl.
Bon 1 bis 6 Jahren	7 5	
" 6 " 14 "	10 8	
" 14 " 20 "	—	
" 20 " 30 "	2 5	
" 30 " 40 "	4 7	
" 40 " 50 "	1 3	
" 50 " 60 "	5 4	
" 60 " 70 "	5 4	
" 70 " 80 "	5 3	
" 80 " 90 "	— 1	
" 90 " 100 "	—	
		84

Königliches Standesamt.

Römisch-katholische Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr. Sabbath Morgen 8½ Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9½ Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 55 Min., Wohtage Morgen 7¼ Uhr, Wohtage Abend 5 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr, Wohtage Morgen 6½ Uhr, Wohtage Nachmittags 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. November 1881.)

Adler:

Magdeburg, Kfm.,	Berlin.
Beineck, Kfm.,	Hanau.
Babé, Kfm.,	Plauen.
Diehl, Kfm.,	Hanau.
Schönhof, Kfm.,	Offenbach.
August, Kfm.,	Cambrai.
Mummendorff, Director m. Fr. u. Bed.,	Dortmund.
Schroder, Kfm.,	O-Lahnstein.
Nering-Bögel, Prinz Leopoldshütte.	Berlin.

Alter Sonnenhof:

Krämer, Kfm.,	Dresden.
Schleiss, Kfm.,	Kreuznach.
Grün, Fabrikbes.,	Dillenburg.
Huber, Kfm.,	Diez.
Schwindt, Kfm.,	Speyer.

Rhein-Hotel:

v. Uxkull, Frl. Baron, Esthland.	
Menzel, Rent. m. Fr.,	Berlin.
Sansard, Rent. m. Tocht., Boulogne.	
Markowsky,	Coblenz.
Naeff, Kfm.,	London.

Taurus-Hotel:

Wenitz, Kfm.,	Hilversum.
Byland, Kfm.,	Hilversum.
Horazek, Kfm.,	München.
Beil, Redacteur,	Frankfurt.
Malzhorn, Gutsbes.,	Eichberg.

Hotel Victoria:

Haubach, Kfm.,	Würzburg.
Bieders, Rent. m. Fr.,	Rotterdam.

Hotel Vogel:

Plisen, Ingen.,	Frankfurt.
-----------------	------------

Hotel Weins:

Schuster, Kfm.,	Runkel.
Seibert, Kfm.,	Limburg.

Meteorologische Beobachtungen:

der Station Wiesbaden.

1881. 23. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	754,9	752,9	755,4	754,40
Thermometer (Reamur)	+7,4	+11,0	+8,4	+8,93
Dunstspannung (Bar. Lin.)	357	360	377	365
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93,5	69,8	90,6	84,68
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.E. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	Ab. Reg.	—	3,5	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahnen.

Taunusbahn.

Absfahrt von Wiesbaden: Ankunft in Wiesbaden:
 630 746+ 93+ 1037+ 1140 740+ 915+ 1021 1124+ 1222+
 1250* 213+ 410 444* 528+ 15+ 259 323* 415+ 524
 7 746+ 859 105* 614* 711+ 834 105+

* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Soden. * Nur von Mainz. + Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Absfahrt von Wiesbaden: Ankunft in Wiesbaden:
 715 10 11 240 42* 518 637 82* 921 1054 1154** 229 538
 8 915

* Nur bis Rüdesheim. * Nur von Rüdesheim. ** Nur von Dordt.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederhaußen.

Absfahrt von Wiesbaden: Ankunft in Wiesbaden:
 540 745 1055 85 650 724 944 1234 438 844

Richtung Niederhaußen-Limburg.

Absfahrt von Niederhaußen: Ankunft in Niederhaußen:
 834 1158 351 736 92 1147 847 84

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Absfahrt von Frankfurt (Fährh.): Ankunft in Höchst:
 717 752* 1043 1213* 235 448* 739** 948 1234 433 851
 620 1030**

Absfahrt von Höchst: Ankunft in Frankfurt (Fährh.):
 739 114 287 642 1050** 913

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niederhaußen. * Nur von Höchst. ** Nur von Niederhaußen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Absfahrt von Limburg: Ankunft in Limburg:
 750 1035 285 652 938 12 455 837

Gilwagen.

Afgang: Morgens 920 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 825 von Wehen, Morgens 835 von Schwalbach; Abends 435 von Hahnstätten und Schwalbach.

Marktberichte.

Wiesbaden, 24. November. (Fruchtmärkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 25 Pf. 62 Pf. bis 25 Pf. 81 Pf., Hafer 16 Pf. bis 17 Pf. 80 Pf., Rüschstroh 7 Pf. 80 Pf. bis 8 Pf. 20 Pf., Hen 9 Pf. bis 11 Pf. 60 Pf.

Limburg, 23. November. (Fruchtmärkt.) Die Preise stellten sich: Roher Weizen 20 Pf. 40 Pf., Korn 15 Pf. 90 Pf., Gerste 10 Pf. 65 Pf., Hafer 8 Pf. 40 Pf.

Frankfurter Course vom 23. November 1881.

Geld.

Wchsel.

Holl. Silbergeld — Pf.	Amsterdam 168,25 bz.
Dutaten 9	57-62
20 Frs.-Stücke 16	16-19
Sovereigns . . . 20	31-36
Imperiales . . . 16	69-74
Dollars im Gold 4	22-26

Paris 80,80 bz.

Wien 171,95-172-171,95 bz.

Frankfurter Bank-Disconto 5½%.

Metzbank-Disconto 5½%.

Ein deutscher Kaiser.

(47. Forts.) Roman von S. Melnec.

Ob Isabella nur in der Absicht, Lore's Kummer nicht durch eine Nachricht von ihm Nahrung zu geben, so beharrlich über Alles,

das mit ihm irgend in Verbindung zu bringen gewesen wäre, schwieg, oder ob sie ahnte, daß ihre Briefe, wie auch Lore's, durch des Grafen Hände gingen?

Lore schrieb nur selten und wenige Zeilen.

Als Isabella sich scherzend darüber beklagte, erwiderte Lore:

"Was soll ich Dir schreiben? Dass ich traurig und unglücklich bin? Das weißt Du ja ohnehin, und ich habe Dem nichts Neues hinzuzufügen. Ich gebe mir redlich Mühe, mein Leid zu verbergen, und ich glaube, es gelingt mir. Ich darf nicht über mein Los klagen . . . es könnte ja schlimmer sein. René ist unverändert freundlich und rücksichtsvoll, doch vermag ich nicht, mich der tiefen Abneigung zu erwehren, die sich zwischen ihn und mich stellt, so oft er mir naht."

Hätte sie das Lachen gehört, das leise, schneidend Lachen, gleich höhnisch wie schmerzlich, das der Graf hervorrief, als er diesen Brief mit gesäubter Hand wieder schloss und auf den Tisch im Vorzimmer warf, wohin ihn Lore vor dem Schlafengehen gelegt, sie würde gezittert haben vor dem Mann, der die Ursache dieser Abneigung, die bewußte wie die unbewußte, so wohl kannte und dazu lachte. Hätte sie geahnt, wie sehr ihr Brief ihn reizte, sie von nun an mit einer Liebe, die er nicht empfinden, zu quälen, nur um der Freude willen, sie leiden zu sehen, wie sehr würde sie ihre Unvorsichtigkeit bereut haben. Aber Graf Duvalet versagte sich diese Schadenfreude; nicht aus Mitleid für seine arme junge Frau, die er um ihr Lebensglück betrogen . . . er trug in seinem Herzen die mit bitterem Schmerz gepflegte Erinnerung an eine Verstorbene, deren Bild lebendig geworden in der Stunde, da er Lore als seine Braut begrüßt; dieses Bild stand zwischen ihr und ihm; es wach nicht von Lore's Seite; es blickte ihr aus ihren Augen an und hielt ihr seinen Blick hinwegwenden und sein Angesicht verhüllen . . . es war Lore's Schutzengel, das schöne, traurige Bild.

* * *

Alle, sogar die kurzsichtige Mutter, fanden die junge Frau bei der Rückkehr von der Hochzeitsreise noch mehr verändert, als sie es schon nach der Verlobung gewesen . . . noch bleicher, noch ernster und abweisender; aber Das war ja natürlich: sie grämte sich noch um den ehemals Geliebten, den sie nicht sobald vergessen konnte. Duvalet schien jedoch ganz der Mann zu sein, ihr einerseits liebvolle Nachsicht zu gewähren, und andererseits langsam, aber gewiß um so sicher, ihr Herz zu gewinnen.

Die alte Gräfin war entzückt über die Art, wie das junge Paar miteinander verkehrte.

"Eine ideale Ehe," versicherte sie ihren Bekannten, "an der sich viele junge Leute ein Beispiel nehmen könnten, die Vergerniß durch ihre abgeschmackte Zärtlichkeit vor der Hochzeit und ihr bürgerliches Sichgehenlassen nach derselben geben! Mon cher als ist ein Cavalier nach der alten Schule, der echte französische Hoffmann, der auf dem Parquet groß geworden, dem die Etiquette angeboren. Unsere Söhne alle sollten von ihm lernen. Sie hätten nur Duvalet's feines, moquantes Lächeln sehen sollen, als neulich Baron Felsing, der leider so sehr wenig auf's Neueste gibt, im Vorüberreiten bei Lore vorschritt . . . mit Reitstiefeln und bestäubter Uniform trat er in den Salon, so ungeniert, als sei er in einem Kaffee, und sand es gar nicht für geboten, sich zu entschuldigen . . . die arme Frau, die dieser, ja sonst recht gute, aber entzücklich rücksichtslose Mensch einmal unglücklich macht! Solche Dinge, die mich ganz in Alteration versetzen, ignorirt mon cher als auf's Liebenswürdigste. Als ich meinem Vater über das barbarische Benehmen unserer jungen Herren, das ihm, als einem Franzosen, so unangenehm auffallen müßte, Ausdruck gab, entgegnete er mit dem eigenthümlichen Lächeln, das ihn so interessant macht: 'Ma chère Maman, daran sind — verzeihen Sie — die deutschen Damen schuld, die ihren Gatten oder Söhnen derartige kleine Unarten nicht nur ohne Rüge gestatten, sondern dieselben sogar ganz wohlgefällig anzusehen scheinen. Wenigstens habe ich in Deutschland nicht selten die Bemerkung gemacht, daß gerade die in ihrem Benehmen rücksichtslosen Herren am meisten Glück bei den Damen machen. Ich glaube, wir könnten auch in dieser

Beziehung viel von den Deutschen lernen, die Herzen wie Festungen im gleichen Sturmschritt erobern . . . 'Mon pauvre fil! Ich weiß, daß ihm der Scherz nicht von Herzen kam! Es war eine schmerzliche Anspielung auf das Unglück seines Vaterlandes, das er nicht verwinden kann. Ich bewundere immer, mit welch richtigem Tact er jedes Gespräch über den Krieg und über Politik überhaupt vermeidet. Als es ihm neulich nicht gelang, ein solches Gespräch mit dem naseweisen Lieutenant N. auf höfliche Art abzubrechen, habe ich ihn zum ersten Male heftig gereizt gesehen. Aber er hatte ganz Recht, und der Lieutenant verdiente die Burechtweisung vollaus. Derselbe fing immer auf's Neue von dem unfehligen Krieg zu sprechen an, fragte, in welcher Schlacht Duvalet die Stirnwunde erhalten, und als endlich der Graf ihn ersuchte, ein anderes Gesprächsthema zu wählen, fragte er höchst verwundert: 'Ach, Herr Graf, Sie sprechen wohl nicht gern über den Feldzug? . . .' Denken Sie nur! Diese Tactlosigkeit einem Besiegten gegenüber! Mein Sohn bezwang nur mühsam seine gerechte Entrüstung und entgegnete stolz: 'Nein, nicht mit einem Deutschen . . .' Der Arme! Wie könnte er überhaupt gern vom Kriege sprechen, der ihm all seine nächsten Anverwandten geraubt; der ihn, den treuen Anhänger Napoleon's, mit seinen Freunden, die Fürsprecher der Republik sind, entzweit und ihm das Vaterland so sehr verleidet hat, daß er es seitdem ganz gemieden und nur in der Fremde gelebt, wo er nun durch Gottes gnädige Fügung meine Lore fand und sie lieben lernte, obwohl sie eine Deutsche ist."

Dies und Aehnliches erzählte die Gräfin gern Solchen, die Geduld hatten, ihrem Kauderwelsch zuzuhören.

* * *

Duvalet hatte sich kurze Zeit nach der Rückkehr von der Hochzeitsreise nach Frankreich begeben. Seine Anwesenheit dort sei erforderlich eines Prozesses wegen, den er leider gezwungen sei, mit einem entfernten Verwandten, Erbschaftsstreitigkeiten betreffend, zu führen.

Während seiner Abwesenheit weilte Lore in Ostrogh bei den Eltern, und als er zurückkehrte, entfaltete er das reichste, bunte Gesellschaftsleben in seinem Hause, dessen Mittelpunkt seine schöne, viel bewunderte junge Frau bildete, die, von Isabella treulich unterstützt, die Honneurs mit einer Würde und Sicherheit machte, welche in Anbetracht ihrer siebzehn Jahre und ihrer in stillen Klostermauern verflossenen Kindheit und Jugend überraschend waren.

Daher der Graf seinen Kreis lieber aus den Angehörigen fremder Nationen als aus Deutschen bildete, fand Federmann natürlich; zwar fehlten auch die Letzteren nicht — Felsing und Doles, wie noch andere Offiziere der benachbarten Garnisonen waren eingeführt und keine seltenen Gäste — doch bestand die Mehrzahl aus Russen und Polen. Franzosen mied er seltsamerweise ganz.

In diesem zusammengewürfelten, aber nichtsdestoweniger anregenden Kreise schien sich Graf Duvalet sehr glücklich zu fühlen. Er war im besten Einvernehmen mit der ganzen Familie und trug seine junge Frau auf den Händen, wie die chère mère verfügte, und wie Alle mit eigenen Augen sahen.

Lore selbst schien nichts zum äußeren Glück zu fehlen, wenn auch ihr Herz sich in stiller Sehnsucht nach dem verlorenen Geliebten verzehrte. Sogar Isabella mußte heimlich zugestehen, daß sie Duvalet im Grunde Unrecht gethan, daß doch nur Neigung zu Lore ihn zu dieser Heirath bewogen haben könne; trotz der sorgfältigsten Beobachtung bemerkte sie nicht das Geringfügigste, das Grund zur Besorgniß oder Anlaß zum Misstrauen in die Ehrenhaftigkeit seines Charakters geben könnte. Sie gewann endlich die Überzeugung, daß die Annahme, Duvalet's Hass gegen Kaiser habe ihn zu diesem Schritt getrieben, eine durchaus irrite gewesen, da ja augenscheinlich dieser Hass gar nicht existire. Es wurde einige Male in des Grafen Gegenwart von Kaiser gesprochen, doch bemerkte sie keine Veränderung in seinen Blüten, als er, unbeschangen auf das Gespräch eingehend, mit seinem gewohnten spöttenden Thon der "Kaisergeschichte" erwähnte, und dann, ganz beiläufig, nach dem Ergehen des Hauptmanns sich erkundigte.

(Fortsetzung folgt.)